



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

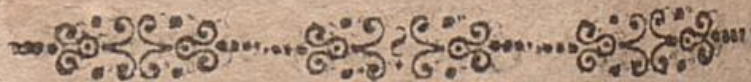
**Kleiner Sonnen-Circkel/ Das ist: Zwölff kurtze Practick
oder Mittel/ Vmb die Lieb deß Nechsten/ in der
Beywohnung vnd Conversation durch die Gedult zu
erhalten/ jede Monat deß Jahr eine davon zu üben**

Cölln, 1650

Zwölffte Practick.

[urn:nbn:de:hbz:1-46408](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:1-46408)

Stacheln in seinem garten/ allein auff
 Hoffnung/ man werde gegen den som-
 mer darvon etliche Rosen brechen? solte
 wir dann auch nicht eine Zeit lang die
 Unvollkommenheiten vnseres neben
 Menschen mit Gedult/ vnd Langmüh-
 tigkeit. vbertragen / auff Hoffnung es
 werde durch Gottes Gnadt die Zeit kö-
 men/man werde noch etliche schöne Ro-
 sen der Tugenden von denselbigen zu er-
 warren vnd zu geniessen haben?



Zwölffte Practick.

Führe offter zu Gemüht die schöne er-
 mahnung so Christus der Herr thate
 der H. Brigitten. Welche etwas zu
 scharpff vnd spizig vber eine ihres Ge-
 sindis auß gefahren/vnnd in der Unge-
 dult vber ihre Fehler sie gestraffet. Bri-
 gitta/sprach der Herr/du hast hierinnen
 vier Mängel vnd Fehler begangen: Zü-
 erstem

ersten bist du gefallen in Ungedult/ vnd
 hast nicht ein Wörtlein mit Friedt vnd
 Ruhe deines Gemüts können vbertra-
 gen / vnangesehen daß dir wol bewust //
 daß ich mit Ruden vnd Geißelen ge-
 strichen worden/ vnd dennoch nicht ein
 einziges Wörtlein widerprochen hab /
 noch meinen Mundt eröffnet / da man
 mich vor den Richterē mit viel schmäern
 vnd schelten vberfallen. Zum andern dir
 hast bissige vnd piccante Wörtter / viel zu
 laut vnd auffgeblasen fahren lassen / in
 der Ungedult die Stim erhöhet vnd
 mit verweißlichen Reden staffiret. Da
 ich hangend am Creuz / meine Augen
 gen Himmel auffgehoben / vnd meinen
 Mundt nicht eröffnet wider die welche
 mich so vbel hergenommen vnd feindt-
 lich tractirt haben.

Drittens / hast du mich zu theil ver-
 mehret / vnd einiger massen verachtet //
 in dem du dich hast verweigert vmb
 meinent will ein so geringes zu leyden //
 vmb

umb dessen will/ dannoch du billich alle
Schmach der ganzen Welt gern auff
euch sollest genohmen haben.

Zum vierten / du hast deinen neben
Menschen durch deine Ungedult/geär-
gert / da du durch deine Gedult vnd
sanfftmuth ihn solt erbarwer/auch durch
dein Exempel zu Besserung des Lebens
vnd guten Wercken gebracht haben.

So wil ich dann daß du hinfürder
in dergleichen Zufall vier Stück soltest
beobachten. Zum ersten sollest du dich
bessessen/deinen Zorn/Choler/vnd Un-
gedult zu brechen vnd einzuhalten/von
demselben dich nicht lassen vbermeis-
ren.

Zum andern / wann sich etwan der
gehe Zorn vnd Ungedult durch ihre
Ungestümme vnversehens etwas er-
haben hette : Dann sollest du dannoch
nichts reden noch herausfahren / bis
sich diese Bewegung des Gemüths
ganz vnd gar gestillet habe.

Zum

Zum dritten/ wann die Zerrüttunge
 vnd Bewegnissen des Gemühts werde
 gestillet/ vnd der Eyffer ganz wirdt auß
 gelöscht seyn/ die Seele rühig vnd im
 Friede: Alsdan soltest du deine Gedan
 cken schlagen auff die Ursachen / war
 umb du dich gezürret/ welche dich ins
 Harnisch gebracht haben: vnd wann dir
 alsdann nach reifflicher Erwegung ver
 meinst es sey ein mangel welcher straff
 messig/ vnd der Ermahnung bedürfftig
 seye/ alsdann ermahne vnd straffe in der
 Liebe vnd Sanfftmuth.

Zum vierten: Wann du aber darauß
 würdest zweyffelen/ ob es nützlich sey ob
 nicht Ermahnung oder Straffe darin
 nen vor die Hand zu nehmen/ so schweiz
 gest du besser still/ vbersehe die Sach mit
 Gedult/ vnd lasse die mir befoh
 len seyn.

E N D E.

